

Presseinformation

Nr.: 33/2021

28.07.2021 – MPO

Erfolgreiche Zertifizierung am Klinikum St. Georg

Onkologisches Zentrum und Kopf-Hals-Tumor-Zentrum erhalten grünes Licht von Deutscher Krebsgesellschaft / Organkrebszentren rezertifiziert

Leipzig. Die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) hat die qualitativ hochwertige onkologische Versorgung am Klinikum St. Georg bestätigt und für die kommenden drei Jahre zertifiziert. Das Onkologische Zentrum vereint fachlich und strukturell die bereits bestehenden Organkrebszentren und stellt insbesondere die unterstützende Versorgung, zum Beispiel in Form der psychosozialen Betreuung oder palliativmedizinischen Mitbetreuung aller Tumorpatienten sicher. Diese und weitere Angebote sollen durch das Onkologische Zentrum für weitere Entitäten ausgedehnt werden. Bisher sind im Onkologischen Zentrum des Klinikums das Brustkrebszentrum, das Viszeralonkologische Zentrum, das Lungenkrebszentrum und Prostatakrebszentrum integriert. Neu hinzugekommen sind das Kopf-Hals-Tumor-Zentrum, das Neuroonkologische Zentrum sowie die Hämatologischen Neoplasien als Schwerpunkt.

Neben der Zertifizierung des Onkologischen Zentrums wurden auch die Kliniken für Radiologie, für Strahlentherapie und Radioonkologie, für Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie die einzelnen Organkrebszentren, das Lungenkrebszentrum Leipzig Nordwest, das Viszeralonkologische Zentrum, das Nordwestsächsische Brustkrebszentrum, und das Prostatakrebszentrum für drei weitere Jahre rezertifiziert. Geprüft wurden strukturelle und rechtliche Anforderungen sowie der kontinuierliche Verbesserungsprozess und die Weiterentwicklung der Kliniken und Zentren.

„Es war eine große Herausforderung und ich bin stolz, dass die Zertifizierungen erfolgreich durchlaufen und absolviert wurden. Die Bestätigung des Gütesiegels ist für alle Beteiligten ein großer Erfolg“, betont Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin der St. Georg Unternehmensgruppe.

Zeichen: 1.884 (inkl. Leerzeichen)



St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteleuropa. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2021 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteleuropa. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf. Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.

www.sanktgeorg.de